

Kloster und Schule verbinden

Neubau am Gymnasium der Benediktiner spiegelt veränderte Schulzeit wider

Von Ute Tolksdorf

Meschede. Eine lichtdurchflutete Mensa, bei deren Angebot der Schülerwunsch eine große Rolle spielen soll und ein Café mit 50 Plätzen auch für Gäste bilden den Mittelpunkt. Daneben gibt es großzügige Kunsträume, eine Übermittagsbetreuung mit Platz zum Toben und eine moderne Klosterküche. Der Neubau am Gymnasium der Benediktiner nimmt Gestalt an - und damit auch das Interesse dafür, was dort entsteht: Weniger Schule, mehr ein Lebensort, an dem man sich wohlfühlt, so wünscht es sich Schulleiter Heinz Plugge. „Eine deutliche Verbindung zwischen Kloster und Schule“, ist Pater Abraham, Prior und Baubeauftragter des Klosters überzeugt.

Kosten

8,7 Millionen Euro kostet der Neubau, finanziert vor allem von der Abtei Königsmünster als Schulträger des Gymnasiums der Benediktiner und dem Erzbischof Paderborn als Träger der St.-Walburga-Realschule. Deren Schüler werden die Mensa mitnutzen. Was zeige, so Heinz Plugge, dass beide Schulträger an die Zukunftsfähigkeit ihrer Schulen glauben und gewillt seien, Geld hineinzustecken.

Neue Konzepte

Geld auch in neue Konzepte. Denn die Mittagsbetreuung und der Ausbau der Mensa für 250 Sitzplätze trägt den längeren Schulzeiten Rechnung. „Wir wollen hier mehr Aufenthaltsqualität schaffen“, betont Plugge. Und das nicht nur für zwei Stunden in der Mittagspause. Von 7 bis 14.30 Uhr soll die Mensa den Schülern zur Verfügung stehen. „Auch die Fahrschüler können sich hier morgens schon ein Brötchen holen“, ergänzt Pater Julian, Vertreter des Schulträgers und Baubeauftragter der Schule.

Mensa-Angebot

Was die Mensa in Zukunft anbieten soll, hat die Schülervertretung (SV) bereits abgefragt. Von vegetarischen Angeboten über Pommes und Currywurst bis zur mexikanischen Themenwoche sollen diese Ideen auch berücksichtigt werden.



Heinz Plugge (Schulleiter), Pater Abraham (Prior und Baubeauftragter des Klosters), Pater Julian (Vertreter des Schulträgers und Baubeauftragter der Schule) im Rohbau der neuen Mensa (von links).

FOTO: UTE TOLKSDORF

„Gesunde Ernährung wird ein wichtiges Thema sein“, betont Pater Abraham. „Aber wir verstehen die Mensa in erster Linie als Anbieter, der sich auch der Nachfrage stellen muss. Das Essen muss für die Schüler auch attraktiv sein. Wir wollen voneinander lernen.“ Für viele auch eine echte Verbesserung: An einer Wasserstation können sich Schüler kostenlos Getränke ziehen, mit und ohne Kohlensäure, kalt oder ungekühlt.

Mensa-Preise

Ganz billig wird das nicht, geben die Vertreter von Schule und Kloster zu. Kostendeckend müsse es sein, sagt Plugge, denn es gebe im

Gegensatz zu studentischen Mensen keinen Zuschuss. „Aber wir wollen hier sicherlich auch keinen Gewinn machen“, betont Pater Abraham. Plugge: „Die Preise werden gestaffelt, Schüler zahlen am wenigsten.“ Bargeldlos soll die Abrechnung über ein Kartensystem erfolgen.

Verbindung zum Kloster

Der Neubau, in dem sich auch Klosterküche, Käserei, Metzgerei, Bäckerei und Lebensmittelvermarktung befinden, wird gleichzeitig auch die Verbindung zwischen Kloster und Schule. „Im Forum ist abends und am Wochenende Platz für unsere Veranstaltungen“, erläu-

tert Pater Abraham. Er sieht das dazugehörige Café mit Außenterrasse auch als Stätte benediktinischer Gastfreundschaft. „Bisher war es für Gäste kaum möglich, hier auf dem Klosterberg eine Tasse Kaffee zu trinken. Das wird sich jetzt ändern.“

Übermittagsbetreuung

Die veränderte Schulzeit zeigt sich auch bei den drei neuen Räumen für die Übermittagsbetreuung. Vor allem die Unterstufenschüler sollen dort - direkt neben den Räumen der Schulsozialarbeiterin - beaufsichtigt werden. Ein Raum mit Kicker führt zum Toben direkt auf den Schulhof.

Neuer Eingang

Ist der Anbau fertig, bekommt auch der Eingang der Schule ein ganz neues Gesicht: Nicht mehr über den Schulhof, quasi von hinten, sondern zwischen Anbau und Schulsekretariat führt der Weg - dann auch für Ortsfremde ersichtlich - direkt ins Gebäude.

Daten und Fakten

■ Die **Netto-Grundfläche** des Neubaus beträgt etwa 2680 qm.

■ Die offizielle **Einweihung** ist für Januar 2015 geplant.

■ Die **Inbetriebnahme** soll in den Herbstferien 2014 erfolgen.

■ Insgesamt werden 8,7 Millionen Euro **investiert**.